

## ANMELDUNG:

Bitte kopieren und per Post bzw. Fax senden:  
Ludwigshafener Zentrum  
für individuelle Erziehungshilfen  
Kärntner Straße 21a  
67065 Ludwigshafen  
Tel.: 0621/504-3998 • Fax: 0621/504-3959

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Institution \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Tel. Nr. \_\_\_\_\_

E-Mail (bitte unbedingt angeben!) \_\_\_\_\_

Ich wünsche am Mittagessen teilzunehmen:

ja  nein (bitte ankreuzen)

(Das Mittagessen ist in der Tagungsstätte als Buffet organisiert, Vegetarier und Nichtvegetarier finden eine reiche Auswahl)

Bitte überweisen Sie den Tagungsbeitrag in Höhe von 35 Euro auf folgendes Konto:

Kontoinhaber: Stadtkasse Ludwigshafen  
Konto Nr. 166 bei der Sparkasse Vorderpfalz,  
BLZ 545 500 10

Verwendungszweck:

Debitoren-Nr. 353987, Name/Vorname der/des Teilnehmers/in

Nach Eingang des Tagungsbeitrags erhalten Sie eine Anmeldebestätigung per Email.

## VERANSTALTUNGSORT:

Heinrich Pesch Haus (HPH)  
Frankenthaler Straße 229  
67059 Ludwigshafen

Eine Wegbeschreibung finden Sie im Internet unter [www.hph.kirche.org](http://www.hph.kirche.org)

## Übernachtungsmöglichkeiten

Auf Wunsch können Sie im HPH übernachten, bitte setzen Sie sich dazu direkt mit Frau Ranzinger von der Familienbildung im Heinrich Pesch Haus in Verbindung.  
Tel.: 0621/5999-360  
E-Mail: [info@familienbildung-ludwigshafen.de](mailto:info@familienbildung-ludwigshafen.de)

Die Übernachtungskosten sind nicht im Tagungspreis beinhaltet.

## KOSTEN:

Tagungsbeitrag: 35 Euro  
(incl. Pausengetränke und Gebäck)

Mittagessen: 10,70 Euro

Das Mittagessen bezahlen Sie selbst am Fachtag im Heinrich-Pesch-Haus am Empfang.

Rückfragen richten Sie bitte an:  
Ludwigshafener Zentrum  
für individuelle Erziehungshilfen  
Kärntner Straße 21a  
67065 Ludwigshafen  
E-Mail: [klaus.geis@ludwigshafen.de](mailto:klaus.geis@ludwigshafen.de)  
Tel.: 0621/504-3998

## Impressum:

Ludwigshafener Zentrum für individuelle Erziehungshilfen  
Kärntner Straße 21 a, 67065 Ludwigshafen  
Telefon 0621/504-3998  
Foto: [www.katrin-raabe.de](http://www.katrin-raabe.de)

## DIE KRAFT DER BILDER NUTZEN

Pflegefamilien und Pflegekinder mit  
Marte Meo unterstützen



## FACHVERANSTALTUNG MIT MARIA AARTS

für Fachkräfte im Pflegekinderwesen, in Beratungsstellen, den Sozialen Diensten des Jugendamtes, Einrichtungen des Gesundheitswesens sowie interessierten Erziehungsstellen und Pflegefamilien

**AM 25. OKTOBER 2010**

**HEINRICH PESCH HAUS  
LUDWIGSHAFEN**

Veranstalter:

Stadt Ludwigshafen am Rhein  
Ludwigshafener Zentrum  
für individuelle Erziehungshilfen

in Kooperation mit:



Heinrich Pesch Haus  
Familienbildung



STADT  
LUDWIGSHAFEN  
AM RHEIN

## AUSGANGSLAGE

Pflegefamilien haben eine herausragende Bedeutung für die Jugendämter und zeigen große Bereitschaft und Engagement, ein zunächst fremdes Kind in ihrer Familie zu betreuen und aufwachsen zu lassen. Mit besten Absichten möchten sie benachteiligten Kindern ein neues Zuhause geben und nehmen Kinder und Jugendliche auf, die durch belastende und traumatische Erfahrungen und Beziehungsabbrüche wichtige soziale, emotionale und kommunikative Fähigkeiten für das Zusammenleben nur eingeschränkt entwickeln konnten.

Familien, die sich darauf einlassen, sind auf Beratung und Unterstützung durch qualifizierte Fachkräfte besonders angewiesen. Diese müssen sich wachsenden Anforderungen stellen und brauchen Handwerkszeug, mit dem sie eine gute Passung zwischen Kind und aufnehmender Familie erreichen, den Beziehungsaufbau fördern und Pflegeeltern Empfehlungen an die Hand geben können, Pflegekinder in ihrer Entwicklung zu unterstützen, damit das Zusammenleben gelingt.

## UNTERSTÜTZUNG DURCH MARTE MEO

Marte Meo ist ein von der Niederländerin Maria Aarts entwickeltes videogestütztes Beratungsangebot, das ausgehend von den Ressourcen und Fähigkeiten der Menschen Hilfen zum Beziehungsaufbau und zur Entwicklungsunterstützung von Kindern gibt.

In Irland wird Marte Meo seit 1993 bei der Auswahl und Vorbereitung von Pflegeeltern, bei der Vermittlung von Kindern und bei der Beratung und Betreuung von Pflegefamilien eingesetzt. Maria Aarts hat die Einführung von Marte Meo im Pflegekinderwesen in Irland begleitet. Als inzwischen erfolgreiches staatliches Programm hat es sich in der Zusammenarbeit mit Pflegeeltern bewährt und wurde von der Präsidentin des Landes ausgezeichnet.

**Ziel der Fachtagung** ist, Marte Meo und seine Umsetzung im Pflegekinderwesen kennen zu lernen, unter anderem mit Beispielen aus Irland und Australien. Dabei geht es um folgende Fragen:

- Wie wird Marte Meo in den unterschiedlichen Prozessen und den verschiedenen Kontexten im Bereich des Pflegekinderwesens eingesetzt und genutzt?
- Wie kann der Aufbau einer zweiten Bindung gefördert werden?
- Wie können Pflegeverhältnisse gestützt und vor evtl. Abbrüchen bewahrt werden?
- Wie können Fachkräfte auch ohne den Einsatz einer Kamera profitieren?

## ANSCHLUSSPROJEKT: QUALIFIZIERUNG VON FACHKRÄFTEN IN MARTE MEO IN DEUTSCHLAND

Der Fachtag ist auch der Start eines Gesamtprojekts, das Marte Meo im Pflegekinderwesen in Deutschland noch mehr verankern soll und von Maria Aarts begleitet und supervidiert werden wird. Dazu wird es weitergehende Angebote zur Aus- und Weiterbildung in Verbindung mit dem *Süddeutschen Marte Meo Institut* geben.

Der Fachtag kann im Falle einer Marte Meo-Ausbildung anerkannt werden.

Für 2011 ist ein weiterer Fachtag als Projektabschluss geplant.

Mehr Information dazu finden Sie unter [www.smmi.de](http://www.smmi.de)

## PROGRAMM

### 9.00 Uhr Begrüßung

Prof. Dr. Cornelia Reifenberg, Jugenddezernentin der Stadt Ludwigshafen

### 9.15 Uhr Einführung in die Tagung

### 9.30 Uhr Maria Aarts (1. Teil)

Vorstellung des Marte Meo Programms zur Entwicklungsunterstützung

### 11.00 Uhr Kaffeepause

### 11.30 Uhr Maria Aarts (2. Teil)

- Auswahl und Vorbereitung von Pflegefamilien
- Professionelle Marte Meo-Entwicklungsdiagnose
- Welches Kind passt zu welcher Familie – die Entwicklungsbotschaft hinter dem Verhalten lesen
- internationale Erfahrungen mit Marte Meo

### 12.30 Uhr Mittagspause

### 13.30 Uhr „Kaleidoskop“

Fachkräfte, Pflegefamilien und Pflegekinder berichten über ihre Erfahrungen mit Marte Meo

### 14.00 Uhr Maria Aarts (3. Teil)

Vorstellung konkreter Arbeit mit Marte Meo an verschiedenen Praxisbeispielen

### 15.00 Uhr Kaffeepause

### 15.15 Uhr Maria Aarts (4. Teil)

Livesupervision mit Filmmaterial und einer Pflegefamilie

### 16.30 Uhr Diskussion, Aussichten und Abschluss

### 17.00 Uhr Ende des Fachtages